

Verbesserungen und Nachträge.

Zur Handschriftenbeschreibung S. LXXXIX ff. Handschriften der *Mair*-schen Chronik A fanden sich noch:

1. Im Cod. pap., Nr. 33 der „Schätze“ des Augsburger Stadtarchivs, Kleinfolio, roter Pergamenteinband, Schreiberschrift des XVI. Jahrhunderts (vielleicht von Schieß?). Die ersten 26 Blätter fehlen. In ihr findet sich *Mair's* Diarium wie in der Handschrift n (S. XCV).

2. Im Cod. pap., Nr. 35 der „Schätze“ des Augsburger Stadtarchivs, Folio, gepresster brauner Ledereinband, Schreiberschrift des XVI. Jahrhunderts, kein Titel, kein Register. Enthält ebenfalls *Mair's* Diarium.

3. Cod. pap., Nr. 100 in der Heidelberger Universitätsbibliothek, aufgef. bei Jakob Wille, „Die deutschen Handschriften des XVI. u. XVII. Jahrh. in der U.-B. zu Heidelberg“ S. 15.

Zu dem Stück S. 43, 19 ist zu bemerken, daß dieses aus einem einst G. Schelhorn gehörenden Exemplar der *Mair's*chen Chronik A (= i in der Handschriftenbeschreibung S. XCIII) schon in dessen *Acta Historico-Ecclesiastica Saeculi XV. & XVI.*, I (Ulm 1738) S. 173 gedruckt ist.

S. 69, 17 lies „aufschlag“ statt „aufschlag“.

S. 82, 5 soll nach „jezt“ ein Komma stehen.

S. 96, 17 lies „und daß auch mer von den geschlechtern dann aus der gemaind“ statt „dann daß auch mer von den geschlechtern und aus der gemaind“, wie es in der Handschr. heißt.

S. 120, 7 lies „der ursacher, erwecker und“ statt „der ursachen erwecker und“.

S. 132, 2 lies „und den, der“ statt „und dem, der“.

S. 137, 9 soll nach „mederin“ ein Komma stehen.

S. 144 fehlt am Rande die Ziffer 5.

S. 147, 21 lies „alle“ statt „aller“.

S. 148, 3 soll nach „seider“ ein Komma stehen.

S. 161, 28 (Nr. 50) lies „Leonhard Rebold“ statt „L. Kobold“. Siehe S. 453 Anm. * und S. 456, 52.

S. 193, 21 lies „lustreden“ statt „lustreden“.

Zu den S. 195, 13 stehenden Worten „und sein sun“ hätte in einer Note bemerkt werden sollen, daß Georg von M. keinen Sohn hatte.

S. 221 Anm. 2 lies „Caspar Eckart“ statt „Marcij Wild“.

S. 233, 3 lies „lieb“ statt „Lied“.

S. 235, 12 lies: „Wie der prinß, Carolus des kaisers sun“ statt „Wie der prinß Carolus, des kaisers sun“.

S. 262, 18 lies „zu welchem ir“ statt „zu welche mir“.

S. 289, 24 soll nach „f. gn.“ ein Komma stehen.

S. 432, Zeile 8 von oben lies „pfalzneuburgischen“ statt „pfalzburgischen“.

Zu S. 419, Zeile 9 von unten ist zu bemerken, daß die Heidelberger Handschrift nur ein einziges der „Herbrolieder“ (seine Beichte) enthält.

S. 514, Zeile 4 von oben ist „kath. Geistlicher 316, 1“ zu streichen.

